GWENN HA DU

Bisquine

Maßstab: **1 : 12**

Minisail Classic

Das Modell:

Länge ü. Alles:	225,0 cm
Rumpflänge:	130,0 cm
Breite:	36,0 cm
Verdrängung:	19,0 kg

Der Rumpf wurde über einem Mallengerüst aus 3 mm starken Kiefernleisten aufgebaut. Anschließend wurden innen 2 Lagen 80 g Glasfasergewebe mit Epoxydharz einlaminiert. Das Deck ist schwimmend in Sikaflex verlegt, so dass kein Schutzanstrich gegen Nässe notwendig ist. Die Luggertakelung wird nicht durch ferngesteuerte Segelwinden angesteuert. Wegen der im Verhältnis zum Rumpf recht großen Segelfläche ist ein 7 kg schwerer Zusatzkiel notwendig. Die Nägel und das Stück Holz auf dem Modellständer sowie der Holzeimer auf dem Deck des Modells sind noch Überreste der letzten Bisquine LA GLOIRE G 1349 von der Insel Chausey außerhalb Granvilles.

Das Original:

Die Bisquinen haben ihren Ursprung in der Biscaya und wurden in der heutigen Form erstmals 1814 in La Houle gebaut. Schnell setzte sich dieser Schiffstyp für den Austernfang durch, denn mit der großen Segelfläche waren die Bisquinen in der Lage, die schweren Schleppnetze über den Grund zu ziehen. Gebaut wurden die Bisquinen meist in Größen zwischen 15 und maximal 19 Metern. Da der Austerfang nicht das ganze Jahr möglich war, wurde auch auf Leinenfischerei oder Lotsendienst gefahren. Beliebt waren auch die jährlich stattfindenden Regatten, die sogenannten Caravanes, zwischen den Ortschaften Cancale und Granville. Im Jahre 1889 nahmen beeindruckende 414 Schiffe an der Regatta teil. 1947 fand die letzte Regatta dagegen mit nur noch drei Bisquinen statt. Heute sind noch zwei sehr gelungene Nachbauten, die GRANVILLAISE und die CANCALAISE als letzte Vertreter dieser einst so zahlreichen Arbeitssegler übrig.

GWENN HA DU Bisquine

Der Erbauer:

Felix Wehrli **Mutschellenstr. 75** **8038 Zürich** **Schweiz**